

Energie / Brand-Schallschutz

Led-Lampe gegen Glühbirne getauscht. Was muss der Hausmeister beachten? Beleuchtungsexperte Hans Georg Kucharski rät

Viele Wohnungsunternehmen wollen ihre Stromkosten reduzieren und planen den Austausch der Leuchtmittel, also sparsame LED-Lampen gegen Glühbirnen. Wir haben Hans Georg Kucharski vom LED Spezialisten LED's CHANGE THE WORLD gefragt.



Hans Georg Kucharski; Foto privat

Herr Kucharski, Helligkeit ist immer ein Thema, Was verändert sich oder kann sich verändern?

Hans Georg Kucharski: Nun, natürlich muss gewährleistet werden, dass die Verkehrswege ausreichend beleuchtet werden. Die meisten unserer Kunden hatten bislang 60W Glühlampen im Einsatz. Dies entspricht nach EU-Richtlinie einem Lichtstrom von 806 Lumen. Es gibt inzwischen eine recht große Auswahl an LED-Lampen E27, die diese Lichtstärke bieten. Beachten muss man allerdings, dass LEDs gerichtetes Licht abgeben. Eine Standard LED-Lampe strahlt das Licht in einem sogenannten Halbwertwinkel (50% des Lichts strahlt in diesem Winkel) von meistens 120° ab. Das kann besonders bei Wandleuchten bewirken, dass der Bereich hinter der eingeschraubten Lampe dunkel/schattig wirkt. Der Abstrahlwinkel sollte gut über 200° liegen.

Weiterhin ist die Schaltfestigkeit (An/Aus-Zyklen) der Lampe ein sehr wichtiges Kriterium. Sehr viele Lampen im Markt bieten nur 10.000 bis 15.000 Zyklen. Das ist viel zu wenig für den harten Alltag im Treppenhaus. Nach 100 Tagen kann dann schon Schluss sein. Mindestens 500.000 Zyklen sind ein Muss.

Generell sind Kompaktleuchtstofflampen (sogenannte Energiesparlampen) keine Alternative zur Glühlampe. Es dauert schlichtweg viel zu lange bis die Lampen volle Lichtleistung bieten. Bevor die so weit sind ist der Mieter womöglich schon wieder in der Wohnung. Und das ständige Ein/Ausschalten mögen diese Lampen schon mal gar nicht.

Es dauert schlichtweg viel zu lange bis die Lampen volle Lichtleistung bieten. Bevor die so weit sind ist der Mieter womöglich schon wieder in der Wohnung. Und das ständige Ein/Ausschalten mögen diese Lampen schon mal gar nicht.

Kann es Probleme mit der Fassung, Sockel oder Anschlüsse geben?

Hans Georg Kucharski: Es gibt keinerlei Probleme mit der Installation. Die Größe der LED-Lampen entspricht den alten Glühlampen mit 60mm Durchmesser. Der Sockel ist Standard mit E27.

Und die Wärme-Entwicklung ... Alte Glühbirnen, aber auch Energiesparlampen wirken oft überspitzt gesagt schon als „Zusatzheizungen“. Wie verhält sich da bei Dauernutzung die LED-Lampe?

Hans Georg Kucharski: Auch eine LED-Lampe wird warm aber eben nicht heiß. Die Temperatur an der Oberfläche kann im Dauerbetrieb 70°C erreichen. Eine Glühlampe wird sehr schnell so um die 250°C heiß. Eine Dauernutzung kommt in der Wohnungswirtschaft wohl kaum vor. Sollte es dennoch so sein, dann empfiehlt es sich eine Leuchte zu verwenden, die eine Belüftung hat.

Was ist beim „Einsatz“ der LED-Lampen im Feuchtbereich, zum Beispiel im Waschraum und Trocknungsraum, zu beachten?

Hans Georg Kucharski: Auch wenn in diesen Räumen eine erhöhte Luftfeuchtigkeit zu erwarten ist bedeutet das kein Problem für die LED-Lampen.

Herr Kucharski, vielen Danke für die Tipps.



Die Kinder aus den Dörfern um Mulanga brauchen eine bessere Lernumgebung für eine gute Schulbildung.

Wir wollen lernen!

Bauen Sie mit der DESWOS eine neue Grundschule mit drei hellen Klassenzimmern und einem Dach, das Schutz in der Regenzeit bietet.

 DESWOS